



Sehr geehrte Landwirtin, sehr geehrter Landwirt,

der Mai ist doch ein toller Monat. Irgendwie sorgt die Natur dafür, dass man trotz aller Krisen gute Laune hat. Frisches Grün, die Arbeit lacht einen an, der Mensch ist voller Tatendrang. Wir auch.

Wir wollen das Leben für unsere Kunden sicherer und schöner machen. Deshalb werden wir eine kleine, aber feine Änderung bei unseren Futtern einführen. Okay, ganz uneigennützig sind wir dabei nicht 😊.

Aber zur Sache: Um die Mischfutter, die wir in Mehlform an Sie ausliefern, noch besser zu machen, werden sie ab dem 01.06.2026 grundsätzlich mit organischen Säuren ausgestattet. Bei Ferkel- und anderen sensiblen Futtern ist das bereits der Fall, jetzt machen wir das grundsätzlich bei jedem Futter in Mehlform. Dafür gibt es ganz entscheidende Gründe:

- Die Futterhygiene wird dadurch signifikant verbessert. Da, anders als beim Pelletieren, im Mehlfutter keine nennenswerte Erhitzung stattfindet, haben Bakterien wie Salmonellen, Colis und andere im Futter eine Überlebenschance. Mit einem ausreichenden Einsatz an organischen Säuren werden diese Bakterien bereits im Futter eliminiert.
- Die Futtermittelaufnahme wird verbessert. Gerade bei Mastschweinen haben wir diese Beobachtung immer wieder gemacht.
- Die Leistung wird gesteigert. In Versuchen wurde nachgewiesen, dass sich der Einsatz von organischen Säuren auf das Wachstum positiv auswirkt und sich unter dem Strich rechnet. Das ist vor allem auf die verbesserte Darmgesundheit zurückzuführen.
- Für Sie und für uns wird im Fall einer Salmonellenbelastung in einer Rohware die Abwicklung sehr viel einfacher. Wir können dann bei der LAVES nachweisen, dass das betroffene Mischfutter mit Säure behandelt und die Sicherheit für die Tiere dadurch noch einmal signifikant erhöht wurde. Für alle Beteiligten kann so sehr viel Ärger und Aufwand vermieden werden.

Wie schon erwähnt betrifft das nur alle Schweine- und Rinderfutter, die in Mehlform ausgeliefert werden. Die pelletierten Futtermittel sind durch die damit verbundene Erhitzung schon sicher. Der Preisabschlag von pelletiertem zu mehlförmigem Futter verringert sich dadurch um 0,30 €/dt., entsprechend den Säurekosten.

Wir sind überzeugt, dass wir so eine win-win-Situation für alle Beteiligten schaffen und sind auch entsprechend stolz auf uns 😊.

Der TIBAZUBI – Zug rollt. Wir sind jetzt im Mai vor den Prüfungen jede Woche aktiv und bieten den angehenden Landwirt(inn)en eine Vorbereitung darauf. Jobangebote gibt es danach reichlich. Wer z.B. eine interessante Arbeitsstelle sucht, kann eine solche unter anderem in Haselünne auf einem Betrieb mit Kälber/Fresseraufzucht und Ackerbau finden. Unser Kollege Fabian Uphaus weiß genaueres (0174-9779244).

Und dann folgen auf der Rückseite unsere Ackerbautipps von Gerrit Kohne mit dem Hinweis auf eine interessante Veranstaltung.

Informationsveranstaltung Acker:

Am Donnerstag, den 11. Juni 2026, um 13:30 Uhr laden wir Euch herzlich zu unserer sommerlichen Ackerbauveranstaltung in Vinnen ein.

» DAT NEEISTE FÖR BUREN UN VEEH! «



TIBA
Kraftfutter

AUSGABE
Mai

In diesem Jahr hat TIBA gemeinsam mit Wilhelm Wessels verschiedene Gerstensorten und Zwischenfruchtmischungen angebaut. Dort wird Klaus Krüger (Deutsche Saatveredelung AG) zeigen, wie moderne Pflanzengesellschaften die Bodenstruktur verbessern. Zudem werden verschiedene Zwischenfruchtmischungen für unterschiedliche Fruchtfolgen präsentiert. Weiterhin wird Martin Kock (TIBA) die wirtschaftlichen Unterschiede zwischen Winterraps- und Getreideanbau beleuchten. Abschließend präsentiert Gerrit Kohne (TIBA) eine Sortendemo mit unterschiedlichen Wintergersten (Hybrid, Mehrzeiler, Zweizeiler) und diskutiert deren Vor- und Nachteile. Der Treffpunkt befindet sich auf dem Feld von Wilhelm Wessels am Lähdener Weg in 49774 Lähden-Vinnen.

Bitte meldet Euch bis zum 5. Juni 2026 bei Interesse an dieser Veranstaltung an. Kontaktiert dazu Marita Wild unter der Telefonnummer 05963 941949 oder per E-Mail an wild@tiba-kraftfutter.de oder wendet Euch an Euren persönlichen Außendienstmitarbeiter.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Mais:

Die Maisaussaat kommt nun hoffentlich bald zum Abschluss. Es ist wichtig, dass der Mais im 3- bis 4-Blattstadium nicht in Konkurrenz mit Unkräutern steht. Ab diesem Stadium wird die Kolbenanlage in der Pflanze gebildet. Viele Flächen wurden mit Adengo vorbehandelt. Hier gilt es, in den kommenden Wochen auf Nachverunkrautung zu achten. Andere Flächen sollten im 2-4-Blattstadium behandelt werden.

Pflanzenschutzmittel sind auf unseren Lägern ausreichend vorhanden. Unsere Außendienstmitarbeiter stehen Ihnen beratend zur Seite.

Getreide:

Die erste Behandlung ist in den meisten Fällen einige Wochen her, sodass nun nachbehandelt bzw. die Abschlussmaßnahme gefahren werden sollte. Die Wintergerste hat die Ähre draußen, da darf der letzte Zeitpunkt nicht verpasst werden, bevor die Grannen den Bestand dicht machen. Hier kann die Abschlussbehandlung gemacht werden. Der Winterroggen ist im Entwicklungsstand ähnlich wie die Wintergerste, allerdings ist im Roggen teilweise Braunrost zu finden! Die Abschlussbehandlung sollte vor der Blüte stattfinden, um ein Verkleben und damit Bestäubungsprobleme entgegenzuwirken. Die Wintertriticale schiebt die Ähre und der Winterweizen ist in der Entwicklung je nach Standort und Saattermin etwas weiter zurück. In den meisten Beständen sieht es sehr gesund aus, allerdings können gerade in Triticale und Weizen durch die anhaltende Blattnässe der letzten Woche zu Septoria-Infektionen geführt haben. Um den Zustand zu erhalten sollten protektive Mittel eingesetzt werden. Somit kann je nach Bestandsentwicklung mit der Abschlussbehandlung begonnen werden.

Wir wünschen allen einen sonnigen Monat Mai.

Ihr TIBA - TEAM